

EpiDoc-Workshop

Editorik historischer Quellen – SoSe 2017 – 4.4.2017

Quelle

Nr. 561 aus DI 34: Bad Kreuznach (1993)

Kopfzeile

Hennweiler, Evang. Pfarrkirche 1659

Beschreibung

Epitaph für die Pfarrerstochter Anna Elisabeth Corvinus. An der südlichen Westwand der Turmhalle (ehemaliger Chor der Vorgängerkirche) mit Eisenklammern an der Wand befestigt. Kleiner, giebelförmiger Kalkstein mit schwach reliefiertem Wappen in der oberen Zone, umgeben von dem dreizeiligen Bibelspruch (A). Darunter die von einem umlaufenden Eierstab gerahmte Inschrift (B) in 12 Zeilen. Ränder bestoßen, untere Zeilen stark verwittert, Schriftverlust.

Maße

H. 68, B. 60, Bu. 2–3 (A), 2,5–5 cm (B).

Schriftart(en)

Fraktur mit Kapitalis.

Transkription

A

MARC(VS)^{a)} 10 · / Lasset die Kindlein Zu mir komen / Dann solcher ist das Reich Gottes¹⁾

B

AN(N)O 1659 den 22 · Juny ist im Herren / eingeschlaffen ANNA ELISABETHA,
des / Ehrwürdigen^{b)} v(nd) wolgelehrten Herr(n) Johan(nes) / MICHAELIS CORVINI
Pfarherrs zu Hen/weiller Töchterlein, ihres alters 2 · jahr, / vnd 5 · monat /

1. Du Armes Würmlein hast genug,
nach deinem alter außgestanden,
eh als dein Seelchen seinen Flug,
genom(m)en aus leibes banden,
[...]t nun in dein Seelig leben,[
.....]s [.....]ben,

Versmaß

Kreuzreim.

Wappen

Corvinus (auf Zweig sitzender Rabe, darüber Initialen I · M · C).

Kommentar

Auffällig ist die Verwendung von Satzzeichen sowie die Hervorhebung der Namen durch Schriftwechsel. Bei den sechs kreuzgereimten Versen am Ende der Inschrift könnte es sich um ein zeitgenössisches Lied handeln. Die erwähnten Personen sind ansonsten unbekannt²⁾.

Textkritischer Apparat

1. *A* in kleiner Schrift übergeschrieben.
2. Sic!

Anmerkungen

1. Mk. 10,14.
2. Ein wohl zur Verwandtschaft gehörender Johann Friedrich Corvinus war 1650–1696 Pfarrer in Winterburg; vgl. dazu W. Rothscheidt, Die evangelischen Pfarrer in Winterburg, in: MrhKg 27 (1933) 20.

Nachweise

Kdm. 181. – Ziemer, Hennweiler 83 (teilw.).

Addenda & Corrigenda (Stand 02. September 2013):

Inschrift (B): streiche *Johan(nes)* setze *Johan(nis)*

Bei dem Vater der Verstorbenen handelt es sich um Johann Michael, 1631 in Reipoltskirchen (Lkrs. Kusel) geborener Sohn des dortigen Pfarrers Heinrich Corvinus. Johann Michael immatrikulierte sich am 18. Juni 1647 an der Universität in Königsberg, heiratete am 23. November 1652 in Winterburg eine Elisabeth NN. und ist seit dem 10. November 1654 als evangelischer Pfarrer in Bergen und spätestens ab 1558 in Hennweiler nachweisbar. Am 22. Juni 1681 heiratete er in Kirn in zweiter Ehe Margaretha Bleisinger, Witwe des Sebastian Bleisinger aus Dhaun (ihre 2. Ehe) und Witwe des Hermann Weigand in Kirn (ihre 1. Ehe) (freundliche Hinweise von Herrn Hans-Werrner Ziemer, Hennweiler, Brief vom 20. November 1993).